



Constanze Ruhm, *A SHARD IS A FRAGMENT OF A LIFE*, 2022/23, Still

© Constanze Ruhm, Courtesy Charim Galerie, Kamera: Hannes Boeck; Cast (im Bild): Nicole Papa, Gemma Vannuzzi

Wien, 15. März 2023

**Belvedere 21**

Arsenalstraße 1  
1030 Wien

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag  
11 bis 18 Uhr

Abendöffnung:

Donnerstag 11 bis 21 Uhr

Montags nur an

Feiertagen geöffnet

**Pressedownloads:**

[belvedere.at/presse](https://belvedere.at/presse)

**Pressekontakt:**

Irene Jäger

+43 664 800 141 185

[i.jaeger@belvedere.at](mailto:i.jaeger@belvedere.at)

## CONSTANZE RUHM

### COME UNA PUPILLA AL VARIARE DELLA LUCE

16. März bis 27. August 2023

**Constanze Ruhm widmet sich im Belvedere 21 der Zerschlagung patriarchaler Blick- und Bildregime sowie der Suche nach einer anderen Art von Bildern und Erzählungen, die sie im gemeinschaftlichen weiblichen Kunstschaffen findet.**

Stella Röllig, Generaldirektorin des Belvedere: *Constanze Ruhm ist eine der prägenden Persönlichkeiten einer zeitgenössischen filmbasierten Praxis: theoretisch versiert, formal innovativ und kompromisslos feministisch. Ihre neueste Ausstellung steht exemplarisch für ihre Suche nach einer feministischen Subjektivität und einem anderen Sehen in den Koordinaten der historischen Spuren der feministischen Bewegung.*

Seit den frühen 1990er-Jahren nutzt Constanze Ruhm unterschiedliche Medien, um filmische Erzählungen feministisch zu re-formulieren. Mit der Geschichte des italienischen Feminismus und den sogenannten „Preziösen“, jener profeministischen Pionierinnen der Salonkultur, denen sich die italienische Feministin Carla Lonzi gewidmet hatte, beschäftigt sich die international anerkannte Künstlerin schon seit vielen Jahren. Mit ihrem Konzept einer zerbrochenen, fragmentierten Zeitlichkeit, um zu einer anderen Art von Bildern, von Filmen und letztendlich von Bewusstsein zu gelangen, ist Carla Lonzi eine der Leitfiguren in Ruhms Ausstellung. Von ihr stammt auch das Titel gebende Zitat „come una pupilla al variare della luce“ (Wie eine Pupille im Wandel des Lichts).

In Ruhms Ausstellung dient der zerbrochene Spiegel als Figur und visuelle Metapher, um die Geister feministischer Geschichte zu beschwören. Dieser Spiegel steht hier für vieles: die Zerstörung eines

Schönheitsideals, das sich im Spiegelbild und in dessen permanenter Überprüfung ausdrückt; die Fragmentierung einer linearen Zeitlichkeit; die schmerzhaft Zerschlagung eines weiblichen Selbstbildnisses durch Gewalteinwirkung, verbunden mit der Suche nach einer erst neu zu findenden Konstellation, die immer offen und fragmentarisch bleiben muss. Nicht zuletzt reist er durch die Zeiten („uno specchio che viaggia nel tempo“): In ihm erscheinen Bilder des Kinos, der Fotografie, aus der Geschichte der Malerei.

In neu konzipierten Videoinstallationen, einer Fotoserie, der Anordnung von Archivmaterial sowie der Präsentation von Arbeiten weiterer feministischer Künstlerinnen aus den Anfängen der italienischen Frauenbewegung der 1970er-Jahre – wie etwa Suzanne Santoro und Maria Grazia Chinese – macht Constanze Ruhm feministische Kunst- und Filmgeschichte im Spiegel einer zeitgenössischen künstlerischen Praxis sichtbar. Dabei hinterfragt sie, welche Verbindungslinien zu historischen Momenten und Figuren der feministischen Bewegungen wiederaufgenommen und in die Zukunft projiziert werden können. Gemeinsam mit jungen Feministinnen tauchen all deren Vorläuferinnen auf, Frauen, die sich schon vor Hunderten von Jahren versammelt, politische Diskussionen geführt und sich organisiert haben. Der Grenzverlauf zwischen Vergangenheit und Gegenwart bleibt durch die Ränder der Spiegelscherben unscharf, so wie die Beziehungen und Bezüge zwischen den Generationen.

Das Thema des Spiegels strukturiert als zentrales Motiv der Schau auch die Ausstellungsarchitektur und die visuelle Gestaltung, die in den Farben Grün und Silber gehalten ist. Der Spiegel ist in Constanze Ruhms Arbeit imstande, unterschiedliche Orte und Zeiten, nicht zuletzt das Reale und das Imaginäre, zu verbinden. Doch er dient nicht nur als optisches Instrument, das Vergangenheit und Gegenwart zusammenfügt. Die Spiegelscherben fangen auch das Sonnenlicht ein und senden Lichtsignale aus – in Richtung Zukunft. Nach der Zertrümmerung des patriarchalen Blick- und Bildregimes geht es in Ruhms künstlerischen Arbeiten darum, mit performativen Ritualen, theatralen Beschwörungen und vieldeutigen Signalen die Fragmente zu einem anderen Körper zusammenzusetzen und so zu einer feministischen Geschichtsschreibung beizutragen.

Claudia Slanar, Kuratorin der Ausstellung: *Constanze Ruhm geht in ihrer Ausstellung von Bruchstücken, Spiegelscherben – den vielen einzigartigen, individuellen, jedoch gemeinsamen Geschichten von Frauen – aus, die wir als Zeitgenoss\*innen übernehmen und zu einer eigenen, neuen Geschichte zusammenfügen können.*

## KURZBIOGRAFIE

Constanze Ruhm wurde 1965 in Wien geboren. Sie studierte visuellen Mediengestaltung an der Hochschule für angewandte Kunst Wien bei Peter Weibel. Von 2004 bis 2006 war sie Professorin für Film und Video an der Merz Akademie Stuttgart, seit 2006 ist sie Professorin für Kunst und digitale Medien an der Akademie der bildenden Künste Wien. Die Künstlerin, Filmemacherin, Autorin und Kuratorin lebt und arbeitet in Wien. Ihre Fotografien, Filme und Installationen wurden in internationalen Ausstellungen sowie auf Filmfestivals gezeigt, etwa am ZKM Karlsruhe, bei der Berlinale, bei der Biennale di Venezia und beim International Film Festival Marseille (FID).

## PROGRAMM

Die Ausstellung wird erweitert durch tägliche Screenings im Blickle Kino:

Constanze Ruhm, *Gli appunti di Anna Azzori / Uno specchio che viaggia nel tempo*, 2020, AT/DE/FR, 72 min

### ARTIST TALK

**Mit Constanze Ruhm und Suzanne Santoro**

Freitag, 17. 3. / 16 Uhr

Die Künstlerinnen Constanze Ruhm und Suzanne Santoro sprechen mit Kuratorin Claudia Slanar über historische Ereignisse in der italienischen Frauenbewegung, die Macht des Spiegels und wie künstlerische Reenactments Gegenwart und Zukunft verändern können.

Teilnahme mit gültigem Eintrittsticket kostenlos

*Mit freundlicher Unterstützung vom Istituto Italiano di Cultura di Vienna*

### 21 MINUTEN TOUR

**Scherben bringen Freiheit**

Sonntag, 19. 3., 16. 4., 7. 5., 18. 6., 16. 7. und 27. 8.

Das Spiegelbild ist geprägt von einem patriarchalen Blick- und Bildregime. Bei diesen Kurzführungen durch die Ausstellung von Constanze Ruhm machen sich die Teilnehmer\*innen auf die Suche nach einem feministischen Sehen.

Teilnahme mit gültigem Eintrittsticket kostenlos

### FILM UND GESPRÄCH

**Gli appunti di Anna Azzori**

Donnerstag, 30. 3. / 18.30 Uhr

Der Film umkreist Anna, die Protagonistin eines gleichnamigen Klassikers des italienischen Dokumentarfilms und fragt nach dem Wahrheitsanspruch der ursprünglichen Inszenierung aus den 1970er-Jahren. Im anschließenden Gespräch geht es um unterschiedliche Strategien im Umgang mit (Bild-)Archiven. Dabei werden Fragen der Aneignung und Reinszenierung diskutiert.

Mit Constanze Ruhm, Claudia Slanar (Kuratorin Belvedere), Katharina Müller (Österreichisches Filmmuseum)

Blickle Kino / Teilnahme mit kostenlosem Veranstaltungsticket

**Alle Veranstaltungen und Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)**

## KATALOG

***Constanze Ruhm. Come una pupilla al variare della luce***

Herausgeberinnen: Stella Rollig, Claudia Slanar

Autorinnen: Annamaria Licciardello, Stella Rollig, Constanze Ruhm, Suzanne Santoro, Claudia Slanar

Grafikdesign und Satz: Dorothea Brunialti

Verlag der Buchhandlung Walther & Franz König

Seitenanzahl: ca. 128

Deutsch und Englisch in einem Band

Verkaufspreis: EUR 24,90

ISBN 978-3-903327-47-4

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Constanze Ruhm. <i>Come una pupilla al variare della luce</i>
Kuratorin	Claudia Slanar
Dauer	16. März bis 27. August 2023
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag 11 bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär   8,90 Euro online; 10,50 Euro vor Ort Ermäßigt   6,90 Euro online; 8 Euro vor Ort Jahreskarte Belvedere   39 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre   frei
Web	belvedere.at facebook.com/belvedere21 twitter.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien  #ConstanzeRuhm

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter [belvedere.at/presse](https://belvedere.at/presse) zum Download bereit.